

An:

- Erziehungsberechtigte, Schülerinnen und Schüler, Lernende und Studierende (via Schulleitungen)
- Lehrpersonen (via Schulleitungen)
- Schulleitungen

Altdorf, 18. Dezember 2020 / BJ

Coronavirus – Zur Lage der Bildung in Uri

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte, Schülerinnen und Schüler
Sehr geehrte Lernende, Studierende an kantonalen Bildungsinstitutionen
Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer
Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter

Ein denkwürdiges Jahr neigt sich seinem Ende zu. Es wird als Corona-Jahr in die Geschichtsbücher eingehen, und es stellte uns alle vor immense Herausforderungen. Diese Herausforderungen haben wir in der Bildung in unserem Kanton mit vereinten Kräften in Angriff genommen, und wir haben sie bisher wacker und tapfer gemeistert.

Bemerkenswert ist zunächst, wie die Urner Volksschule sich durch den Lockdown beziehungsweise die Zeit des Fernunterrichts im Frühling gekämpft und sich sodann im Herbst durch die zweite Welle manövriert hat. Als einziger Kanton im Land kam Uri in der Sekundarstufe I ohne flächendeckende Maskentragpflicht aus; trotzdem gab es seit Ausbruch der Pandemie an unseren Volksschulen noch keine nachgewiesene Übertragung. Zu danken ist das in erster Linie den einzelnen Schulen, die auf positiv getestete Schülerinnen und Schüler oder Lehrpersonen jeweils blitzschnell und flexibel mit vorsorglichem Fernunterricht, temporär ausgeweiteter Maskentragpflicht, mit einer transparenten Kommunikation und angemessener Sensibilisierung reagiert haben.

Die Fähigkeit, blitzschnell und der jeweiligen Lage angepasst flexibel zu reagieren, zeichnete auch die Kantonale Mittelschule Uri aus – und unsere Berufsbildung. Hier wirkte sich die Corona-Pandemie auf alle drei Lernorte aus: auf Lehrbetriebe, Berufsfachschulen und überbetriebliche Kurszentren. Der kurzfristig verfügte Lockdown und die damit verbundenen Regelungen forderten sehr viel Energie und Kreativität von allen Beteiligten. Aussergewöhnlich war denn auch das Qualifikationsverfahren, wo neue, temporär gültige gesetzliche Grundlagen nötig waren. So konnten am Ende alle Lernenden ihren Abschluss unter fairen Bedingungen und ohne «Corona-Stempel» im Ausweis absolvieren.

Mit Blick auf alle diese Leistungen dürfen wir sagen, dass wir für die Bildung in unserem Kanton Uri pragmatische Lösungen gefunden haben und dass diese Lösungen denn auch auf breite Akzeptanz stiessen. Natürlich: Nicht alles lief auf Anhieb vollkommen glatt und geräuschlos ab. Wie könnte es auch anders sein bei einer Krise solchen Ausmasses! Gleichwohl dürfen wir unseren Erfolg nicht kleinreden. Denn gemeinsam ist es uns gelungen, dafür zu sorgen, dass die Kinder und Jugendlichen in Uri im Zuge der Corona-Krise nicht nachhaltig in ihrem Bildungserfolg beeinträchtigt wurden. In diesem Sinn hat sich unser Bildungssystem und haben sich vor allem die Personen, die sich dafür engagieren, als krisenfest erwiesen.

Und sogar mehr als das! Denn die Krise haben wir auch als Chance genutzt, neue Hilfsmittel für den Unterricht zu nutzen und neue Formen des Unterrichtens zu erproben. So haben Schülerinnen und Schüler, Lernende und Studierende sowie Lehrpersonen in den digitalen Kompetenzen einen grossen Schritt nach vorn gemacht. Dieser Digitalisierungsschub, so bin ich überzeugt, wird sich nachhaltig positiv auf die Qualität der Bildung in Uri auswirken. Das ändert aber nichts daran, dass der Kern der Schule weiterhin der direkte Austausch zwischen Schülern, Lernenden, Studierenden sowie Lehrern und Lehrerinnen ist. In diesem Sinn kann Fernunterricht in keiner Weise den physischen Unterricht ersetzen, und in diesem Sinn wollen wir auch weiterhin den Präsenzunterricht beibehalten – soweit es die epidemiologische Lage eben zulässt.

Wir bleiben vorsichtig optimistisch und konsequent vorsichtig. Denn alle unsere Schutzkonzepte und weiteren Bemühungen zeigen nur dann Wirkung, wenn sie von uns allen getragen und umgesetzt werden. Daher werden wir unsere Massnahmen weiterhin mit Augenmass zu treffen haben, so dass der Schutz der ganzen Bevölkerung sichergestellt ist, aber auch die Bildungsbedürfnisse unserer Kinder und Jugendlichen erfüllt werden. Allen Ihnen, die Sie tatkräftig mithelfen, danke ich von Herzen: den Lehrpersonen für ihre Flexibilität und Kreativität; den Schulleiterinnen, Schulleitern und ihren Stäben für die umsichtige und vorausschauende Führung und Führungsunterstützung; den Schülerinnen und Schülern, Lernenden und Studierenden sowie allen Eltern und Erziehungsberechtigten für das aktive Wahrnehmen der eigenen Verantwortung und die Nachsicht in all jenen Situationen, wo es Nachsicht braucht.

Ihnen allen und Ihren Lieben wünsche ich jetzt lichtvolle und frohe Weihnachtstage und dann einen guten Start in ein hoffentlich weniger krisenbehaftetes neues Jahr. Möge Ihnen das neue Jahr also mit Freude und Glück begegnen und Ihnen viele schöne Augenblicke schenken – und natürlich allzeit gute Gesundheit!

Freundliche Grüsse

Bildungs- und Kulturdirektion



Regierungsrat Beat Jörg

Kopie an:

- Mitglieder des Erziehungsrats
- Mitglieder des Mittelschulrats
- Mitglieder der Schulkommission bzw. ur
- Mitglieder der Berufsbildungskommission
- Amt für Volksschule
- Amt für Berufsbildung
- Direktionssekretariat